

## Handreichung zur Erstellung einer Master-(MA-)Arbeit im Fach Musik

### 0) Ein paar Worte vorweg

Nach der Bachelorarbeit wird mit der Masterarbeit eine zweite ausführliche wissenschaftliche Arbeit Gelegenheit geben, eine forschende, reflektierte Haltung zu entwickeln. Ziel ist, auf dem Weg der persönlichen Professionalisierung zum/zur *reflective practitioner* (Schön, 1983) einen weiteren großen Schritt zu tun. Aus Sicht der Betreuenden stellen sich dabei ebenso wie bei der Bachelorarbeit folgenden Probleme:

- Themenfindung, -eingrenzung und -konkretisierung sowie die Strukturierung der Arbeit;
- Literaturrecherche, -auswahl und -bewertung sowie fach- und themenangemessene Quellenarbeit;
- Unwissenheit über Anforderungen an die Qualität einer Arbeit allgemein und insbesondere an die Wissenschaftlichkeit (Was bedeutet „wissenschaftlich“ formal, inhaltlich und sprachlich?);
- problematische Arbeitsweisen (z. B. Studierenden „holen sich ein Thema ab“ und kommen erst nach Jahren oder gar nicht wieder, Nichteinhalten festgesetzter Abgabetermine, Nicht-Wahrnehmung von zusätzlichen Betreuungsangeboten).

Dabei haben vor allem die Betreuenden der wissenschaftlichen Arbeit die Möglichkeit, über einen längeren Zeitraum hinweg im direkten Kontakt mit den Studierenden sowohl auf die Bearbeitung als auch auf die Qualität der wissenschaftlichen Arbeit Einfluss zu nehmen. Mit der folgenden Handreichung möchten wir – das Institut für Musik der Pädagogischen Hochschule Freiburg – sowohl den Betreuenden einer Master-Arbeit als auch den Studierenden Hilfestellungen anbieten, die dazu beitragen können, den Betreuungsprozess zu optimieren und so zu gestalten, dass bei angemessenem Betreuungsaufwand qualitativ hochwertige Arbeitsergebnisse in der vorgegebenen Zeit erzielt werden können.

### 1 Kompetenzen (Wozu wird gelernt?):

Die Studierenden...

- ...können eigenständig eine wissenschaftliche und professionsorientierte Fragestellung entwickeln und zum aktuellen Stand der Forschung in Beziehung setzen;
- ...können zur Bearbeitung der Fragestellung geeignete Forschungsmethoden begründet auswählen, diese anwenden und die Ergebnisse auswerten und strukturiert darstellen;
- ...können die Forschungsergebnisse kritisch bewerten, theoretisch fundieren und in den Rahmen aktueller wissenschaftlicher Diskurse einordnen;
- ...können den eigenen Forschungsprozess unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards kritisch reflektieren sowie die praktische Relevanz ihrer Abschlussarbeit und den Ertrag für die Forschung darstellen und mögliche Anschlussfragen skizzieren;
- ...sind in der Lage ihre eigenen Schreibprozesse kritisch zu reflektieren und können Standards wissenschaftlichen Schreibens innerhalb der Masterarbeit angemessen

anwenden;

- ...können die Bearbeitung der Fragestellung innerhalb der vorgegebenen Frist abschließen;
- ...können die eigenen professionsbezogenen Kenntnisse und Kompetenzen vor dem Hintergrund der eigenen Bildungsbiographie, gesellschaftlicher Entwicklungen und im Sinne eines lebenslangen Lernens selbständig reflektieren, erweitern und vertiefen.

## **2 Prüfungsleistung (Mit welchem Erfolg wird wie und wann gelernt?):**

Das Thema der geplanten MA-Arbeit sollte persönlich als interessant und motivierend empfunden werden und sich zudem an den Inhalten des Studiums im Fach Musik orientieren. Es lohnt sich daher, frühzeitig zu prüfen, ob ein Thema wirklich geeignet ist, um es im Rahmen einer MA-Arbeit zu erarbeiten. „Gleichzeitig sollte die notwendige Distanz zum Thema vorhanden sein [...], sodass sachliche Bearbeitung und Korrektur des Weges unabhängig von persönlichen Präferenzen und Interessen möglich sind. Dies lässt sich präziser formulieren: Es geht um wissenschaftliches Arbeiten mit wissenschaftlichen Ansprüchen, nicht um persönliche Glaubensbekenntnisse (Peterßen[,] 1987, S. 20)“ (Bohl, 2008, S. 14). Sofern möglich, sollte die Arbeit zudem neue Aspekte enthalten (Eco, 1992, S. 41-42). Es ist somit immer möglich, „ein Thema unter einer bestimmten Fragestellung zu betrachten, einen neuen Zusammenhang herzustellen, neue erfahrungsbezogene Aspekte zu integrieren, einen Begriff kritisch zu durchleuchten etc. Andererseits sollte dies nicht dazu führen, sofort nach neuen Erkenntnissen zu streben und grundlegende Begriffserklärungen zu vernachlässigen. Bei anspruchsvollen Themen ist es bereits eine hohe Leistung, Begriffe und Systematiken zu durchdringen und mit eigenen Worten zu beschreiben“ (Bohl, 2008, S. 15).

„Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit ist schriftlich an das Akademische Prüfungsamt der Pädagogischen Hochschule Freiburg zu richten. Die Einreichung des Antrags ist werktags zu den Sprechzeiten des Akademischen Prüfungsamts frühestens vier Wochen vor Beginn des zweiten (vierten SEK 1) Semesters möglich.“ Der späteste Termin für den Antrag auf Zulassung ist der 15. Juni, wenn man den Vorbereitungsdienst am 1. Februar antreten möchte. Die 4 Monate Bearbeitungszeitraum gelten ab schriftlicher Zustellung der Themengenehmigung durch das Prüfungsamt (§ 26 (PRIM) bzw. § 28 (SEK) Abs. 4).

### **2.1 Hinweise zur Wahl des Themas der MA-Arbeit im Fach Musik:**

In der MA-Arbeit soll ein empirisches Forschungsvorhaben mit klarem Schulbezug im Mittelpunkt stehen. Im Fach Musik haben Sie bis zur Erstellung Ihrer MA-Arbeit Kompetenzen (und damit einhergehende Forschungsmethoden) in den folgenden Bereichen erworben. Diese sind auf der Grundlage der didaktischen Vertiefung im Master im schulischen Kontext zu beforschen.

- Musiktheorie
- Schulpraktisches Klavierspiel
- Instrument
- Gesang & Stimmkunde
- Gehörbildung & Solmisation
- Ensembleleitung
- Musik & Bewegung
- Improvisation
- Musik & Medien (bzw. Technologien)
- Musikgeschichte
- Musikdidaktische Konzeptionen

- Professionsorientierte Musikwissenschaft
- Grundlagen der Musikpsychologie, -pädagogik, -didaktik, -soziologie etc.
- Systematische Musikwissenschaft (SEK I)

Im Rahmen einer MA-Arbeit im Fach Musik können ausgewählte fachdidaktische Themenfelder in einer **empirischen oder theoretischen Studie** bearbeitet werden: Z. B. unterschiedliche Begriffsverständnisse zu einem bestimmten musikalischen Konzept, das in der Schule behandelt wird, bei Lernenden, Lehrkräften und Musiker\*innen untersuchen. Dazu werden bspw. entsprechend unterschiedliche Personen befragt und die Antworten aus fachlicher Perspektive und vor dem Hintergrund der Diskrepanz zwischen Schul- Musik und Hochschul-Musik analysiert. Die MA-Arbeit ist auch als Gruppenarbeit möglich.

## **2.2 Mögliche Betreuer\*innen der MA-Arbeit im Fach Musik:**

Erstprüfer:

- Prof. Dr. G. Brunner
- Prof. Dr. S. Schmid

Zweitprüfer:

- G. Balzer
- C. Rott-Fournier (befristet bis 31.07.2020)
- J. Treß (befristet bis 31.07.2020)
- C. Ummenhofer

Zwei Prüfer\*innen sind erforderlich; die Erstbetreuung muss professoral erfolgen.

### 3 Formale Aspekte sowie Bewertung der MA-Arbeit:

Der Umfang der MA-Arbeit umfasst 60 bis 80 Seiten ( $\pm 2$  Seiten). Dies entspricht einem Workload von 15 ECTS-Punkten. Die Abgabe der MA-Arbeit richtet sich nach dem Genehmigungstermin.

Anhand der Checkliste und dem Aufbau können Sie (über-)prüfen, ob Sie alle relevanten Elemente der MA-Arbeit im Fach Musik beachtet und die Formatierungsvorgaben (Layout), Zitationsregeln etc. des Instituts für Musik eingehalten haben (siehe zudem „Ein paar nützliche Hinweise zur Erstellung der MA-Arbeit im Fach Musik“).

Zudem können Sie dem Bewertungsbogen für MA-Arbeiten (im Fach Musik) die Bewertungskriterien sowie die Bewertung (Entstehung der Gesamtnote) entnehmen. Somit können Sie vor Abgabe Ihrer MA-Arbeit eine Selbsteinschätzung anhand des Bewertungsbogens vornehmen.

#### 3.1 Checkliste für die MA-Arbeit im Fach Musik

(aus Bohl, T. (2008). Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Arbeitsprozesse, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr... (3. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz.)

<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenherleitung und -begründung</li> <li>• Reflexionsebene</li> <li>• Zentrale Begriffe</li> <li>• Systematik, innere Stabilität und roter Faden</li> <li>• Anteil reproduktiver – <u>eigenständiger Beiträge*</u></li> <li>• Reihenfolge: Beschreiben, Interpretieren, Bewerten</li> </ul>
<b>Gliederung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deckblatt</li> <li>• Inhaltsverzeichnis</li> <li>• Ggf. weitere Verzeichnis (z. B. Tabellen- oder Abbildungsverzeichnis)</li> <li>• Einleitung (z. B. zentrale Fragestellung, inhaltliche Einführung, Begründung und Darstellung der Vorgehensweise)</li> <li>• Forschungsstand</li> <li>• Abhandlung des Themas</li> <li>• Schlussteil (z. B. Zusammenfassung, Fazit, offene Fragen, persönliche Einschätzung, Ausblick)</li> <li>• Literaturverzeichnis (vollständig, einheitlich)</li> <li>• Anhang</li> <li>• Ggf. persönliche oder eidesstattliche Erklärung</li> </ul>
<b>Sprache, etc.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (Neue) Rechtschreibkontrolle durchgeführt?</li> <li>• Auf angemessenes Sprachniveau (keine umgangssprachlichen Formulierungen) und syntaktisch Korrektheit achten</li> <li>• Substantivierung vermeiden</li> <li>• Schachtelsätze vermeiden</li> </ul>
<b>Layout</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang: 60-80 Seiten (<math>\pm 4</math> Seiten)</li> <li>• Schriftgröße 12pt, Überschriften höchstens 14pt</li> <li>• Schriftart: Times New Roman</li> <li>• Ränder: rechts 3cm, links 3cm, oben und unten 2,5cm</li> <li>• Zeilenabstand: 1,5</li> <li>• einseitig</li> <li>• Seitenzahlen (das Deckblatt bekommt keine Seitenzahl; Inhaltsverzeichnis sowie ggf. weitere Verzeichnisse erhalten Seitenzahlen in Form der römischen Zahlschrift (I, II, III etc.); Einleitung, Abhandlung des Themas, Schlussteil etc. erhalten Seitenzahlen in Form von indischen bzw. indisch-arabischen Ziffern (1,2,3 etc.)).</li> <li>• dezente Visualisierungen (Angabe im Abbildungsverzeichnis)</li> <li>• sauberer und vollständiger Ausdruck der Bachelor-Arbeit</li> </ul>
<b>Formaler wissenschaftlicher Anspruch</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekte und einheitliche Zitation</li> <li>• Konjunktiv bei fremdem Gedankengut</li> <li>• Korrektes und einheitliches Literaturverzeichnis</li> </ul>

<b>Sonstiges</b>	<b>Metakommunikation:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesende werden durch die Arbeit geführt durch (a) schlüssige Kommentare bzgl. Kapitelabfolge und -aufbau. (b) Reflexion des eigenen Vorgehens (durchaus auch kritisch)</li> </ul>
------------------	--

**\*Der eigenständige Beitrag in einer „MA-Arbeit“**

„Die inhaltliche Arbeit an einem Text lässt sich in zwei Bereiche einteilen. Es kann sich um die Wiedergabe fremder Gedanken oder um einen inhaltlich eigenständigen Beitrag handeln“ (Bohl, 2008, S. 58). Im zweiten Bereich, also dem inhaltlich eigenständigen Beitrag, „geht man über die originäre Quellendarstellung hinaus. Zur Vermeidung von Missverständnissen: Bereits der erste Bereich kann eine hohe Leistung darstellen, beispielsweise bei der korrekten Zusammenfassung einer umfassenden, möglicherweise in mehreren Bänden beschriebene Theorien“ (Bohl, 2008, S. 58). Mit der Unterscheidung zwischen den beiden Bereichen soll verdeutlicht werden, „dass die Darstellung eines bestimmten Inhalts alleine nicht immer ausreicht, um den eigenständigen Beitrag in einer Arbeit zu belegen“ (Bohl, 2008, S. 58).

<b>Wiedergabe fremder Gedanken</b>	Einen Inhalt zusammenfassen, wiedergeben, darstellen und analysieren. Dabei bezieht man sich auf Primär- oder Sekundärliteratur. Die Tätigkeit ist eher reproduktiver Art, man gibt fremdes Gedankengut wieder.	z. B. die theoretische Grundlage der musikdidaktischen Konzeption des Aufbauenden Musikunterrichts
<b>Eigenständiger Beitrag</b>	Einen eigenständigen Beitrag, eine neue Erkenntnis in Bezug auf diesen Inhalt erstellen, d. h. über den zunächst „reproduzierten“ Teil „hinaustreten“.	z. B. die musikdidaktische des Aufbauenden Musikunterrichts mit der der Auditiven Wahrnehmung vergleichen. Eigenständige Gedankengänge und Argumentationsstränge entwickeln. Einen besonderen Aspekt des Aufbauenden Musikunterrichts vertieft analysieren.

**3.2 Zum Aufbau der MA-Arbeit im Fach Musik**

Deckblatt
Titel
Inhaltsverzeichnis
ggf. weitere Verzeichnisse (z. B. Tabellen- oder Abbildungsverzeichnis)

Einleitung
Abhandlung
Schlussteil
Literaturverzeichnis
Anlage / Anhang
ggf. eidesstattliche Erklärung

### 3.3 Phasen wissenschaftlichen Arbeitens

Phasen	Beispiele/Konkretisierung
1. Orientieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einen groben Überblick verschaffen (Lexika, Nachschlagewerke, FIS-Bildung, etc.)</li> <li>• einen ersten Gliederungsentwurf erstellen (Kurzexposé: Welche Ziele (Wozu?) sollten an welchen Inhalten (Was?) mit welchen Methoden (Wie?) mit welchen Medien (Womit?) erreicht werden?)</li> <li>• Betreuer*in kontaktieren, evtl. Fernleihe initiieren</li> </ul>
2. Thema strukturieren und Material sammeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• intensiv lesen</li> <li>• Fragen formulieren</li> <li>• den roten Faden entwerfen</li> <li>• bibliografieren</li> <li>• Karteien oder Dateien anlegen</li> <li>• evtl. empirische Erhebungen durchführen</li> <li>• Strukturierungshilfen nutzen (Mindmap, Strukturpläne)</li> </ul>
3. Schreibkonzept erstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literatur und Daten auswerten</li> <li>• den roten Faden konkretisieren</li> <li>• eine Gliederung erstellen</li> <li>• den Seitenumfang sichten</li> </ul>
4. Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den roten Faden (und evtl. mehr) verschriftlichen</li> <li>• Nebentätigkeiten erledigen (z. B. Gliederung überprüfen, Literaturverzeichnis aktualisieren)</li> </ul>
5. Endredaktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Struktur (Widersprüche, Brüche, etc.) überprüfen</li> <li>• Überarbeiten (Layout, Rechtschreibung, Stil, etc.)</li> <li>• wenn möglich Korrektur lesen lassen</li> </ul>

(nach Werder, 1996)

### 3.4 Nützliche Hinweise und Orientierungshilfen zum „Vorgehen“

#### Fragestellung

Ausgangspunkt Ihrer MA-Arbeit ist eine Fragestellung. Dabei können in den Wissenschaften vier Arten von Fragestellungen bzw. Forschungsansätze unterschieden werden (siehe hierzu Kornmeier, 2013, S. 56-57), welche verschiedene Ziele verfolgen:

- (1) **Beschreibung** (Deskription): Wollen Sie einen bestimmten Sachverhalt (Zustand bzw. Prozess) beschreiben?
- (2) **Erklärung** (Explikation): Wollen Sie die für den Sachverhalt (Zustand bzw. Prozess) verantwortlichen Ursachen erforschen (= theoretisch begründen und/oder empirisch analysieren)?
- (3) **Prognose**: Wollen Sie ein Ereignis vorhersagen?
- (4) **Gestaltung**: Wollen Sie Gestaltungsmaßnahmen ermitteln, mit denen sich bestimmte Ziele erreichen lassen?

Darüber hinaus dürfen – und sollen – auch folgende Ansätze einfließen (eine fundierte Argumentation vorausgesetzt): **Kritik** am Bestehenden und **Entwurf** von Utopie.

Eine (wissenschaftliche) Hauptfrage muss also präzise (Fachbegriffe, passende Begriffe sind enthalten), vollständig (alle notwendigen Attribute zu den Begriffen sind angeführt) und aktuell (entsprechend an der Forschungs- und Diskussionslage ausgerichtet) sein sowie das Ziel und die Methodik der MA-Arbeit aufzeigen. Des Weiteren sollte sich die Fragestellung Ihrer MA-Arbeit auch mit den gewählten Methoden beantworten lassen (z. B. bei einer Befragung: Welche Wirkung schreiben die Beteiligten der Musik zu, nicht: Welche Wirkung hat die Musik?). Auch wenn im pädagogischen Kontext stark normativ geprägte Fragestellungen naheliegen, bietet es sich für die MA-Arbeit an, ggf. eher deskriptive Fragen zu wählen (z. B. Welche Formen der Differenzierung finden sich – nicht: Wie sollte differenziert werden?)

Bei jedem Kapitel und Teilkapitel ist zu überlegen, inwiefern es relevant für die Beantwortung der

Fragestellung ist. Es gilt, diesen Stellenwert dann auch explizit zu formulieren.

Zu beachten sind weiterhin die Angebote des Schreibzentrums (<https://www.ph-freiburg.de/hochschule/weitere-einrichtungen/schreibzentrum/ueber-das-schreibzentrum.html>).

### **Literaturrecherche**

Themenabhängig erfolgt die Suche nach einschlägigen Artikeln entlang zentraler Schlagworte. Diese Suchbegriffe sollten möglichst fachlich anerkannte Termini sein, um viele Treffer zu erzielen. Neben Bibliothek und deren Workshop-Angeboten (Schreibzentrum!), Google bzw. Google Scholar und einschlägigen Fachdatenbanken (s. u.) – bei Letzteren sind einzelne Aufsätze gut verschlagwortet – bieten sich folgende Rechercheorte an:

- Fis-Bildung (im Internet frei zugänglich)
- Neben der Fachrichtung Pädagogik (z.B. eric) können je nach Fragestellung und Thema z.B. Fachdatenbanken der Fächer Psychologie (z.B. PsycInfo), Musikwissenschaft (z.B. RILM), Philosophie etc. von Interesse sein – ggf. je auch mit passenden englischen Schlagwörtern suchen
- SpringerLink, Jstor
- Online-Zeitschriften (z.B. b:em: <http://www.b-em.info/index.php?journal=ojs>, aber auch z.B. Action, Criticism & Theory for Music Education [http://act.maydaygroup.org/volume-9/...](http://act.maydaygroup.org/volume-9/))
- Suche in Portalen von Fachverbänden (z.B. Deutsche Gesellschaft für Musikpsychologie, Arbeitskreis für musikpädagogische Forschung, Gesellschaft für Populärmusikforschung, siehe auch <https://www.ph-freiburg.de/index.php?id=7125>)

## **4 Ein paar nützliche Hinweise zur Erstellung der MA-Arbeit im Fach Musik**

Informationen zum wissenschaftlichen Arbeiten & Schreiben, Zitieren, „Gendern“ etc. können Sie u. a. den folgenden Literaturhinweisen und Links entnehmen:

### **4.1 Zum wissenschaftlichen Arbeiten & Schreiben siehe u. a.:**

Hinweise und Orientierungshilfen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben können Sie dem „Blauen Papier“ des Arbeitskreis Musikpädagogische Forschung (AMPF) entnehmen (Link: <http://www.ampf.info/c/assets/Uploads/Blaues-Papier-2.pdf> [10.10.2017]).

### **Weitere Hinweise und Orientierungshilfen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben finden Sie auch u. a. in:**

- American Psychological Association (2011). Publication Manual of the American Psychological Association (6<sup>th</sup> ed.). Washington, D.C.: American Psychological Association.
- Bohl, T. (2008). Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. Arbeitsprozesse, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr... (3. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz.
- Eco, U. (2010). Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt (13. Aufl.).
- Kornmeier, M. (2013). Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation (6., aktualisierte Aufl.). Bern: Haupt.
- Peters, J. H. & Dörfler, T. (2015). Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften. Schreiben und Gestalten. Hallbergmoos: Pearson.

### **4.2 Zum Zitieren siehe u. a.:**

Einen Überblick, wie Sie in Ihrer MA-Arbeit zitieren und die Literatur korrekt angeben sollen, bieten Ihnen die folgenden Links:

<http://www.ampf.info/c/assets/Uploads/Hinweise-Manuskripterstellung.pdf> [10.10.2017]

[https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/user\\_upload/Richtlinien\\_Quellennachweis.pdf](https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/user_upload/Richtlinien_Quellennachweis.pdf)  
[10.10.2017]

[https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/dateien/fakultaet3/gesundheitspaedagogik/Schwarzes\\_Brett/GP-Manual-Abschlussarbeiten-V1.6.pdf](https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/dateien/fakultaet3/gesundheitspaedagogik/Schwarzes_Brett/GP-Manual-Abschlussarbeiten-V1.6.pdf) [10.10.2017]

American Psychological Association (2011). *Publication Manual of the American Psychological Association* (6<sup>th</sup> ed.). Washington, D.C.: American Psychological Association.

#### **4.3 Zum „Gendern“ siehe u. a.:**

<https://www.ph-freiburg.de/hochschule/organe/stabsstelle-gleichstellung-akademische-personal-entwicklung-und-familienfoerderung/geschlechtersensible-sprache.html>  
[10.10.2017]

#### **4.4 Zu quantitativen Forschungsmethoden siehe u. a.:**

Bühl, A. (2014). *SPSS 22. Einführung in die moderne Datenanalyse* (14., aktualisierte Aufl.). Hallbergmoos: Pearson.

Döring, N. & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (5., vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.

Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2013). *Statistik und Forschungsmethoden. Lehrbuch* (3., korrigierte Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften* (2. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.

Schulten, M. L. & Lothwesen, K. S. (Hrsg.). (2017). *Methoden empirischer Forschung in der Musikpädagogik. Eine anwendungsbezogene Einführung*. Münster, New York: Waxmann.

Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2013). *Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler* (2., aktualisierte und erweiterte Aufl.). München u.a.: Pearson.

Siehe auch:

<https://www.ph-freiburg.de/psychologie/abteilungen/forschungsmethoden/informationsportal-zu-empirischen-forschungsmethoden.html>

#### **4.5 Zu qualitativen Forschungsmethoden siehe u. a.:**

Flick, Uwe/ Kardorff, Ernst von/ Steinke, Ines (Hg.) (2009): *Qualitative Forschung. Ein Handbuch*. 7. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Friebertshäuser, Barbara; Langer, Antje; Prengel, Annedore (Hg.) (2010): *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft*. 3., vollständig überarbeitete Auflage. Weinheim: Juventa.

Helfferich, Cornelia (2005): *Die Qualität qualitativer Daten. Ein Manual zur Durchführung qualitativer Einzelinterviews*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Schulten, M. L. & Lothwesen, K. S. (Hrsg.). (2017). *Methoden empirischer Forschung in der Musikpädagogik. Eine anwendungsbezogene Einführung*. Münster, New York: Waxmann.

Winzter, Jeannine (Hg.) (2016): *Herausforderungen in der Qualitativen Sozialforschung, Forschungsstrategien von Studierenden für Studierende*, Springer.

Winzter, Jeannine (Hg.) (2016): *Qualitative Methoden in der Sozialforschung. Forschungsbeispiele von Studierenden für Studierende*.

Siehe auch <https://quasus.ph-freiburg.de/>

## 5 Bewertungsbogen für MA-Arbeiten im Fach Musik

Verfasser*in:	
Fach:	Musik
Thema der Arbeit:	

<b>A) Einhaltung formaler Regeln und Vorgaben</b>	Punkte: Ja = 0 Pkt.; Nein = -1 Pkt.	<b>Gesamt</b>
<b>1</b> Deckblatt (Enthält das Deckblatt alle notwendigen Informationen und Angaben (z. B. Name der Autorin/des Autors, Matrikelnummer, Thema der Bachelor-Arbeit etc. – siehe Anlage „Deckblatt“) <b>2</b> Ist eine eidesstattliche Erklärung am Ende der Arbeit eingefügt? <b>3</b> Stimmt der Umfang der Arbeit (60-80 Seiten $\pm$ 24 Seiten; zur Orientierung: Einleitung ca. 10 %, Hauptteil ca. 80 %, Schluss/Diskussion ca. 10 %)		

<b>B) Einhaltung wissenschaftlicher Standards</b>	Punkte: max. je 3 Punkte	<b>Gesamt</b>
<b>4</b> Wurde einschlägige Literatur zum Thema, v. a. zentrale und aktuelle Veröffentlichungen berücksichtigt? <b>5</b> Enthält die Arbeit ein korrektes und vollständiges Literaturverzeichnis? <b>6</b> Sind die Literaturnachweise (Belege) formal korrekt (siehe hierzu Hinweise zum Zitieren)? <b>7</b> Ist eine ausführliche und eigenständige (Literatur-)Recherche erkennbar? <b>8</b> Sind die eigenen Beiträge und die Wiedergabe fremder Gedanken deutlich unterscheidbar? Werden die fremden Gedanken, Thesen etc. ausreichend belegt?		

<b>C) Aufbau und Struktur der Arbeit</b>	Punkte: max. je 4 Pkt.	<b>Gesamt</b>
<b>9</b> Enthält die Arbeit einen sachlich angemessenen und ansprechenden Einleitungsteil? <b>10</b> Wird die Wahl des Themas ausreichend begründet und ist eine problemorientierte Hinführung zum Thema enthalten? <b>11</b> Ist die Fragestellung präzise, vollständig und aktuell und zeigt Ziel und Methodik der Arbeit auf? <b>12</b> Hat die Arbeit einen der Fragestellung dienenden inhaltlichen Aufbau? <b>13</b> Findet sich in der Arbeit ein „roter Faden“? Ist eine argumentative Struktur erkennbar? <b>14</b> Werden (Hypo-)Thesen, Ergebnisse, Erkenntnisse etc. in einem Schlussteil (Diskussion) dargestellt und diskutiert? <b>15</b> Ist die gesamte Arbeit mit Blick auf die Fragestellung und die problemorientierte Hinführung zum Thema konsistent?		

<b>D) Inhaltliche Bewertung</b>	Punkte: max. je 5 Pkt.	<b>Gesamt</b>
<p><b>16</b> Sind die für die Arbeit ausgewählten Fachbegriffe und theoretischen Konzepte beschrieben und dem Gegenstand/Thema angemessen?</p> <p><b>17</b> Ist ein vertieftes Problembewusstsein für die Thematik erkennbar (Aspektreichtum der Problembearbeitung)?</p> <p><b>18</b> Entspricht die Komplexität der Darstellung der Komplexität des Themas?</p> <p><b>19</b> Ist der für das Thema relevante Stand der Forschung wiedergegeben und verstanden?</p> <p><b>20</b> Werden Vorannahmen ausreichend expliziert und (Hypo-)Thesen bzw. Aussagen ausreichend nachvollziehbar begründet?</p>		

<b>E) Empirisches Arbeiten</b>	Punkte: max. je 5 Pkt.	<b>Gesamt</b>
<p><b>21</b> Ist ein Forschungsaspekt erkennbar bzw. wird die gewählte Fragestellung systematisch und intersubjektiv nachvollziehbar bearbeitet?</p> <p><b>22</b> Werden adäquate Forschungsmethoden angewendet, nachvollziehbar offengelegt und auch kritisch reflektiert?</p> <p><b>23</b> Werden die (erhobenen) Daten korrekt ausgewertet und die Ergebnisse angemessen dargestellt (u. a. Tabellen, Abbildung etc.)?</p> <p><b>24</b> Werden die empirischen Ergebnisse unter Einbeziehung des theoretischen Teils (Einleitung und Hauptteil der Arbeit) und im Hinblick auf die eingangs formulierte(n) Fragestellung(en) ausgewertet und diskutiert (Schluss/Diskussion)?</p>		

<b>F) Sprache und Stil</b>	Punkte: max. je 3 Punkte	<b>Gesamt</b>
<p><b>25</b> Ist die Arbeit sprachlich ohne Mängel? Ist die Arbeit orthographisch korrekt?</p> <p><b>26</b> Findet dem Thema eine entsprechende Fachsprache Verwendung (Fachbegriffe, präzise Begriffe etc.)?</p> <p><b>27</b> Hält die Arbeit auch im Sprachstil wissenschaftlich-analytische Distanz?</p> <p><b>28</b> Findet eine diversitätssensible Sprache (u. a. gendersensible Sprache etc.) Anwendung?</p>		

<b>Gesamtsumme:</b>	<b>Gesamtnote:</b>
---------------------	--------------------

Bewertung:

<b>Gesamtsumme</b>	<b>Gesamtnote</b>
bis 97Pkt.	1,0
96-92 Pkt.	1,3
91-88 Pkt.	1,7
87-83 Pkt.	2,0
82-78 Pkt.	2,3
77-72 Pkt.	2,7
71-67 Pkt.	3,0
66-61 Pkt.	3,3
60-56 Pkt.	3,7
55-50 Pkt.	4,0
49-0 Pkt.	nicht bestanden

**Bemerkungen:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Anhang A: „Deckblatt“**

**Pädagogische Hochschule Freiburg  
Studiengang Lehramt Primarstufe bzw. Sekundarstufe I**

**Masterarbeit**

**Titel**

Gutachter\*in: xy

Eingereicht von: Vorname und Nachname Matrikelnummer

Studiengang Straße und Hausnummer

PLZ und Ort Telefon:

E-Mail:

Freiburg, den (Abgabetermin: Tag.Monat.Jahr)